

Austria eXtreme Triathlon geht in die nächste Runde!

Bericht Triathlon.de von 11.04.2016

Bereits schon einmal fand der Austria eXtreme Triathlon große Aufmerksamkeit bei Teilnehmern und Gästen. Nun kommt es am 25.06.2016 zur zweiten Durchführung des Austria eXtreme Triathlon. Bewältigt wird dabei eine Strecke, die von der Mur in Nähe von Graz zum Dachstein führt.

Der extreme fordernde Triathlon zeigt zugleich beeindruckende Impressionen der österreichischen Landschaft.

Diese Veranstaltung zieht mit der Mischung aus Mystik, familiären Charakter und dem atemberaubenden Landschaftseindruck die Teilnehmer in seinen Bann. Dabei entdeckst Du auf Deinem Weg in die nördliche Steiermark die beeindruckende Welt von vier Bergen. Dort, wo sich die massive Bergkulisse vom Dachstein befindet, liegt am Fuße das Ziel des Austria eXtreme Triathlon. Dabei kam es 2016 zur Vergabe von 125 Slots, die sich auf 25 Nationen verteilen. Erstmal nehmen sechs Frauen aus fünf Nationen teil.

Im Mittelpunkt stehen die Disziplinen Flussschwimmen in der Mur mit einer Länge von insgesamt 3,8 Kilometern, anschließend setzen sich die Teilnehmer auf einer Strecke von 186,6 Kilometer auf das Rennrad mit +3900 Höhenmeter. Das besondere gefährliche und herausfordernde Erlebnis stellt der Sölkpass als letzten Anstieg dar, bei dem selbst Profis ans Absteigen denken.



Ein ebenfalls spektakuläres Erlebnis bietet das Laufen mit dem Einstieg auf der 150 Meter langen Staumauer in Form der Sölksperrre. Bekannt ist außerdem auf der Strecke von 43,6 Kilometer und +1900 Höhenmeter die Südwandhütte auf einer Höhe von 1910 Meter mit dem daran anschließenden felsigen Abstieg.

In erster Linie kommt es bei diesem Wettbewerb auf die Herausforderung durch das Abenteuer an und erst in zweiter Linie auf die Zeitmessung. Von Bedeutung ist ebenfalls der persönliche Einsatz der Teilnehmer. Vielmehr kommt es auf das Zusammenspiel von Athleten und Athletinnen sowie den Betreuern an.

Die Erfahrung in dieser spannenden atemberaubenden Landschaft neue Welten zu entdecken, erweist sich für viele Sportler als einzigartiges Erlebnis. Dieses kraftvolle Gefühl vergisst keiner der Teilnehmer so schnell.

Aufgrund der geringen Unterstützung der Organisatoren kommt den Betreuern und Betreuerinnen eine umso größere Bedeutung zu. Primär sind diese für die Versorgung der Teilnehmer mit den nötigen Dingen für den Triathlon zuständig. Damit stehen auch die Betreuer vor einer Herausforderung, wobei es am Ziel zu einer gemeinsamen Überquerung der Ziellinie für den erfolgreichen Abschluss des Austria eXtreme Triathlon kommt.

"We start together, we finish together!"